

wurde er „an feuchten Stellen selbst angebaut, aus seinen Wurzeln ein Sud gemacht“ Wimm PAN, od. man sammelte ihn an Bachrändern, trocknete seine Wurzeln (°NEW) u. vermengte das Pulver daraus mit Honig F. STADLBAUER, „Reibet die Fußsohlen mit weißem Senf ...“, Regensburg 1979, 99. Die Wurzeln sollten „nur an den 3 Sonntagen im Frauen-dreißiger [15. August bis 13. September] vor Sonnenaufgang gegraben werden“ HÖFLER Volksmed. 107.– „Ein Mädchen wird einem Jünglinge nichts abschlagen, wenn er die Wurzeln des *Baldrian* ... und der Eberwurz ... in rothem Wachse verwahrt, bei sich trägt“ LAMMERT Volksmed. 151, ähnlich Bay.Wald FRIEDL Hausmittel 76.

Etym.: Mhd. *baldriān*, *w-* stm., aus mlat. *valeriana*; ²PFEIFER Et.Wb. 90.

Ltg: *bāldriā(n)*, *bōi-* u. ä., vereinz. *bāldain(α)*, *bōidara* (MB).

WBÖ II,107–109; Schwäb.Wb. I,586; Schw.Id. IV,1197; Suddt.Wb. II,33.

DWB I,1084; Frühhd.Wb. II,1747 f.; LEXER HWb. I,115.

CHRISTL Aichacher Wb. 106.

S-85L5, M-43/14.

Komp.: [**Katzen**]b. wie → *B.1: Katzenbaldrian* Mchn.

[**Zwerg**]b. Rapunzel (*Valerianella locusta*): *Zwergbaldrian* „Feldsalat“ Schrobenshn. J.D.

Pale, Kater, → *Paul(us)*.

Balester

M. 1 Armbrust, °OB, NB vereinz.: °heid *māchima an Bällsda* Ebersbg; *So einen Balester hat er mir neulich gemacht, wie man sie früher im Krieg gehabt hat* REINHARDSTOETTNER Bayerwd III,5; *dß E. Fl. Gn. unß haben erlaubt mit dem balester zuschiessen* 1589 SCHMIDT Erziehung 281; *da steht der Tod mit seinen Palester* [A. v. BUCHER,] Eine Kinderlehre auf dem Lande, o.O. 21781, 34.

2 Bogen zum Pfeilschießen, °OB, °NB, SCH vereinz.: *Ballestr* „Bogen, mit dem die Buben schießen“ Rehrosbach FDB; „macht er sich aus einem Weiden- oder Haselstecken und einer *Spogatschnur* ... einen *Balesta*“ HuV 12 (1934) 222 f.; *Baläster schiaß'n* SCHILLING Paargauer Wb. 70.

3 Schlagholz, Schlagbrett für Spiele: „Aus einer Schindel ... wurde der Schläger oder *Balester* geschnitzt: Die vorderen Ecken etwas abgerundet, das untere Ende zu einem ... Handgriff ausgeschnitten“ Passau HuV 8 (1930) 293; *Baleß* ... *Balesta*, *Balest* „Schlagholz beim *Patscheck-* u. Ballspiel“ BRAUN Gr.Wb. 37.

Etym.: Aus mlat. *ballista*, *balestra* 'Armbrust, die Kugeln schleudert' (Mlat.Wb. I,1324); Frühhd.Wb. II,1750.

Ltg: *bälēsta*, vereinz. auch *bälēst(t)* (WUN).

SCHMELLER I,227.

WBÖ II,110 f.; Schwäb.Wb. I,587; Suddt.Wb. 33.

Frühhd.Wb. II,1750.

BRAUN Gr.Wb. 37; SCHILLING Paargauer Wb. 70. S-57C90.

Abl.: *balestern*, †*Balestrit*.

Komp.: †[**Frosch**]b.: „Der *Froschbalester* schnellt keine Bolzen, sondern nur ein eisernes, wieder zurückziehbares Stängelchen mit pfeilförmiger Spitze auf Frösche ab“ SCHMELLER I,227.

SCHMELLER I,227.

J.D.

Balester(er)

M., einer, der viel schimpft, °OB, °OP vereinz.: °oida *Baläschda* Peißenbg WM. J.D.

Balesterin

F.: °*Balesterin* „streitsüchtige, zänkische Frau“ Hirschling MAL. J.D.

balestern, m-, balast-

Vb. 1: °*balestern* „mit der Armbrust schießen“ Pöcking STA.

2 schimpfen, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °was *balesterst denn scho wieder Kreuth* MB; °*der maullästert über an jed'n Gottfrieding* DGF.– Syn. → *schimpfen*.– Auch: °*baläschtern* „sich laut unterhalten“ Rettenbach SOB.

Ltg: *bälēstan*, *bo-* u. ä., *īstern* u. ä. (AIC, FFB, SOG), daneben vereinz. *balēstan* (FS), *bälä-* u. ä. (RO, TÖL; CHA; FDB), mit volksetym. Anschluß an → *Maul* u. → *lästern* auch *mälēftan* (PAF), *maul-* (DGF).

WBÖ II,111 f.; Suddt.Wb. II,33.

W-11/46.

Abl.: *Balester(er)*, *Balesterin*.

Komp.: [**um-ein-ander**]b. herumschimpfen: °was *balastast denn do so lang umanand, dös werd nimma andascht* Wackersbg TÖL.

[**aus**]b.: °*ausbalestan* „ausschimpfen, ausjagen“ Germannsd F WEG. J.D.

†Balestrit

M., Armbrustkämpfer: *sich zum Palestriiten des himmlischen Jerusalems zu salben ... in der Rüstung eines muthigen Kämpfers* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 6. J.D.